



GERMAN B – STANDARD LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND B – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1
ALEMÁN B – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1

Friday 14 May 2010 (afternoon)
Vendredi 14 mai 2010 (après-midi)
Viernes 14 de mayo de 2010 (tarde)

1 h 30 m

TEXT BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all of the texts required for Paper 1.
- Answer the questions in the Question and Answer Booklet provided.

LIVRET DE TEXTES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient tous les textes nécessaires à l'Épreuve 1.
- Répondez à toutes les questions dans le livret de questions et réponses fourni.

CUADERNO DE TEXTOS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todos los textos para la Prueba 1.
- Conteste todas las preguntas en el cuaderno de preguntas y respuestas.

TEXT A



Pferderennen kennen Sie sicherlich, Hunderennen auch, aber ein Entenrennen!?

Bei einem Entenrennen werden Tausende kleiner Gummienten bei einem Fundraising-Event auf einem Fluss in ein Rennen geschickt. Die schnellste Schwimmende gewinnt.

Vorher können die Gummienten gegen eine Spende käuflich erworben werden. Mit Nummern versehen werden sie zusammen und gleichzeitig ins Wasser gekippt. Die Enten, die als erstes das Ziel erreichen, haben für ihre stolzen Besitzer einen Sachpreis gewonnen. Insofern ist ein Entenrennen zu vergleichen mit einer Tombola – allerdings ist so ein Entenrennen spannender, spektakulärer und fesselnder.



Enten kaufen

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Enten zum Verkauf an. Wir haben dabei sowohl preisgünstige Plastikenten (die nicht aufrecht schwimmen), als auch edle Rennenten, die immer aufrecht schwimmen. Für jedes Budget und jedes Entenrennen die passende Ente.



Enten mieten

Als besondere Aktion vermieten wir Gummienten für ein Entenrennen. Auch diese Enten schwimmen immer aufrecht und sind fix und fertig durchnummeriert. Sie reservieren sich möglichst rechtzeitig vor Ihrem Entenrennen die von Ihnen gewünschte Menge. Wir schicken pünktlich zum Start die Enten via Paketdienst zu Ihnen. Sie können die Enten dann im Rennen einsetzen und nach dem Rennen wieder in die Boxen packen. Wir vereinbaren ein Abholungstermin und die Boxen werden von unserem Paketdienst bei Ihnen abgeholt – somit entfällt sogar der Weg zur Postfiliale. So einfach ist das!



Unsere Rennente (Bild links)

Heute dürfen wir Ihnen Goggle, unsere Rennente [-X-]. Goggle ist bestens [-9-] für die nächste Rennsaison. Durchtrainiert, hoch [-10-], bei bester Gesundheit, bestens [-11-] mit Taucherbrille und immer aufrecht schwimmend – so wird Goggle den Kampf aufnehmen und gewinnen!

www.duckshop.de

TEXT B

Täglich über 100 Unfälle beim Wintersport

Alles fährt Ski – bis die Knochen brechen. Über die Feiertage mussten Verletzte in den Notaufnahmen Schlange liegen.

Überall Hochbetrieb: Pisten, Bahnen, Beizen – alles voll. Zum Beispiel in Savognin im Kanton Graubünden: „Im Sommer haben wir 2000 Einwohner. Über die Festtage waren sicher 9000 hier,“ sagt Albert Kuny, Chefarzt des Kreisspitals. Ein guter Teil der Savogniner Gäste landet früher oder später bei ihm: „An Spitzentagen hatten wir zwischen Weihnachten und Neujahr über 100 Patienten – pro Tag!“, betont er. „Letztes Jahr gab’s deutlich weniger Patienten.“



Kuny kennt seine Kunden: Etwa jene Männer zwischen 40 und 50, deren erste Carving-Ski-Fahrversuche mit Bänderrissen oder anderen Knieproblemen enden. Oder die Snowboard-Anfänger mit den falschen Handschuhen und den entsprechenden Brüchen. Hin und wieder auch ein Raser: „Unser letzter war sogar ein Einheimischer“, sagt Kuny. „Er hat drei andere umgefahren – zum Glück wurde ausser ihm niemand verletzt.“



Auch für die Rettungsflugwacht (Rega) herrschte die letzten beiden Wochen Hochbetrieb. „Unsere diesjährigen Einsatzzahlen im November und Dezember liegen deutlich über dem Zehn-Jahres-Schnitt“, sagt Rega-Sprecher Gery Baumann. Weil es immer mehr Skiunfall-Opfer gibt, hat die Rega auf der Berner Oberländer Basis Wilderswil an den Wochenenden sogar extra einen zweiten Rettungshelikopter stationiert.

Der Grund für die vielen Einsätze? „Ganz genau kennen wir die Zusammenhänge nicht. Ausser den einfachsten: Je mehr Leute am Berg sind, desto mehr Einsätze fliegen wir. Dieses Jahr lagen die Feiertage besonders günstig und das Wetter war traumhaft: unten grau, oben blau.“ Das Resultat: jede Menge Beinbrüche und immer wieder Schlimmeres.



Nicht immer enden Skiunfälle so tragisch: Oberhalb von Savognin verirrten sich letzte Woche zwei Variantenfahrer (beide 22) aus Frankreich. Die Rega fand sie rechtzeitig – dank der Leuchtfunktion ihres MP3-Players.

www.blick.ch

For photos: Savognin Tourismus im Surses

TEXT C

AUS GRÜNDEN DES URHEBERRECHTS WURDE DER TEXT ENTFERNT

TEXT D

weltwärts

Eine Initiative der Bundesregierung



Raus in die Welt und etwas Sinnvolles tun – das wünschen sich nach Schule, Ausbildung oder Studium viele junge Menschen. In den Entwicklungsländern wird die Hilfe der jungen Menschen gebraucht. Gleichzeitig sind die Erfahrungen im Ausland eine Bereicherung für die Jugendlichen und ein wichtiger Schritt zu einer gerechteren Welt. Damit ihr internationales Engagement nicht vom Geldbeutel abhängt, gibt es seit Anfang des Jahres den Freiwilligendienst „weltwärts“.

Der Freiwilligendienst, den Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul ins Leben gerufen hat, wird aus öffentlichen Mitteln gefördert. Dadurch werden bei den beteiligten Hilfsorganisationen Mittel frei, die für die Unterstützung der Partner vor Ort eingesetzt werden.

Im Ausland helfen

Da „weltwärts“ für die Teilnehmenden kostenlos ist, erhalten auch junge Menschen aus einkommensschwachen Familien die Chance, sich zu engagieren. Die bisher bestehenden Freiwilligendienste, die von privaten Trägern angeboten werden, sind für die Teilnehmer oft mit hohen Kosten verbunden (Reise, Unterkunft, Verpflegung).

Für die Zeit ihres Auslandsaufenthaltes sind die Freiwilligen abgesichert. Der Versicherungsschutz umfasst Auslandskrankenversicherung, Unfall-, Pflege-, Haftpflicht- und Rücktransportsversicherung.

„weltwärts“ ist Anfang 2008 gestartet. Langfristig ist geplant, pro Jahr bis zu 10 000 junge Freiwillige in Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu entsenden.



Zugang zu Jugendlichen vor Ort finden

Die praktische Umsetzung erfolgt über die bestehenden Strukturen der deutschen Hilfsorganisationen oder Kommunen, die in der Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind. Willkommen ist auch die Beteiligung von neuen und kleinen Organisationen. Viele Organisationen haben schon in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit jungen Freiwilligen in ihren Projekten machen können, denn junge Menschen finden schnell Zugang zu Jugendlichen vor Ort.

Copyright Press and Information Office of the Federal Government.
Reproduced with permission.